

Tomasz Zyss

**Transkraniale Magnetstimulation TMS in der Therapie der Depression – Fragen zum Placebo und Sicherung einer Blindprobe und andere methodologischen Probleme 117-134**

**Zusammenfassung**

Die transkraniale Magnetstimulation TMS ist die erste neue physikalische Technik, die seit 1993 in die Studien im Hinblick auf die antidepressive Wirksamkeit einbezogen wurde. Die Literatur zeigt, dass die meisten klinischen Studien unter Placebo -Kontrolle durchgeführt wurden und waren doppelblind.

Eigene Erfahrungen und die durchgeführte Analyse bestätigen jedoch, dass es im Falle der Anwendung der TMS-Technik nicht möglich ist, die Bedingungen des echten/reinen Placebo zu erreichen, sondern nur Schein – Placebo. Die Unmöglichkeit, echtes Placebo zu erreichen, verursacht, dass die durch andere Autoren deklarierten Bedingungen der doppelten Blindprobe wenig glaubwürdig sind. Die TMS – Stimulation erlaubt die einfache Verblindung der klinischen Studien nicht.